

NORDSEE-ZEITUNG

NORDWESTDEUTSCHE ZEITUNG BREMERHAVEN SEIT 1895



K.O. IN LETZTER SEKUNDE
Weltmeister Wladimir Klitschko:
Wäre sonst ja langweilig. Sport, 27

SCHIMPANSEN MÖGEN MOZARTKUGELN
Kleine Forscher lüften beim Stöbern im Zoo am Meer
so manches Geheimnis. Bremerhaven, 11



Kobra-Alarm:
Suche nach
Giftschlange
eingestellt
Aus aller Welt, 8

THEMEN

VULKANAUSBRUCH

**Sicherheit geht vor:
Isländer evakuiert**

Der Ausbruch eines Gletschervulkans auf Island hat 700 Anwohner zum Verlassen ihrer Häuser gezwungen. Die Behörden riefen vorsorglich den Notstand aus. Aus aller Welt, 8

WETTER

**Viel Sonne, aber
auch Wolkenfelder**

Montag 12° Dienstag 12° Mittwoch 15°

Meist ist es bei Werten bis 12 Grad recht sonnig.

Ausführlich: Mein Geld, 32

MÖRDERJAGD

**1105 Männer
beim Gentest**

Mit einem Massen-Gentest sucht die Polizei in Hannover nach dem Mörder einer Gelegenheitsprostituierten: 1105 Männer sind bis morgen zu der freiwilligen Speichelprobe aufgerufen. Wir im Norden, 3

BARBIER VON SEVILLA

**Regie enttäuscht,
Lob fürs Liebespaar**

Nach der schlechten „Barbier von Sevilla“-Inszenierung in Bremen vor sieben Jahren hoffte das Publikum vergebens auf eine Funken sprühende Neuauflage. Kultur, 5

TV-TIPP

Der Kämpfer: Helmut Kohl im Rückblick

Vom „Jungen Wilden“ zum Alt-Kanzler: Helmut Kohl feiert am 3. April seinen 80. Geburtstag. Auch Kabarettist Hildebrandt kommt zu Wort, damit die Bilanz nicht zu dröge ausfällt. ARD, 21 Uhr

SERVICE

NORDSEE-ZEITUNG

Aboservice: Tel. (0471) 5 97-3 33
aboservice@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (0471) 5 97-4 21
disposition@nordsee-zeitung.de
Redaktion: Tel. (0471) 5 97-2 70
redaktion@nordsee-zeitung.de



**Grandiose
zweite Hälfte
der Eisbären**

Die Stadthalle wurde gestern zum Basketball-Tollhaus: Nach einer schwachen ersten Halbzeit (21:35) drehten die Eisbären Bremerhaven ein schon verlorenes geglaubtes Spiel gegen die Brose Baskets Bamberg noch und gewannen das Duell der Playoff-Kandidaten mit 85:78. In einer grandiosen zweiten Halbzeit war Brandon Brooks (links), der hier Mark Worthington verlädt, mit 21 Punkten bester Werfer der Eisbären. Foto eer

Sport, 28

LOKALES

**Die Seestadt füllt
sich mit Touristen**

BREMERHAVEN. Mit Beginn der Osterferien steigt die Zahl der Touristen in der Seestadt an. Hotels, Jugendherberge und Reise-mobil-Stellplätze füllen sich mit Urlaubern. „Wir sind für die Saison gerüstet“, sagt Heino Tietjen, Abteilungsleiter der BIS Touristik, über die Reisemobil-Parkplätze an der Doppelschleuse und am Fischkai. Viele Bremerhavener zieht es indes in die Wärme. Vor allem Zjele, die Wärme versprechen – Ägypten, Türkei, Kanaren – werden gebucht. Bremerhaven, 9

**Neben Mathe auch
Reiten in der Schule**

LANGEN. Reiten in der Schule – die Schüler der 5. Klasse der Haupt- und Realschule in Langen sind begeistert. Auf dem Stundenplan stehen jetzt nicht nur Mathe und Deutsch, sondern auch Reiten, Voltigieren, Putzen, Füttern und Ausmistern. Finanziert wird das Ganze auch durch Sponsoren, die sich jetzt ein Bild vom Unterricht gemacht haben – und finden, dass das Geld gut investiert ist. Lehrerin Bärbel von der Lieth möchte das Angebot noch ausweiten. Landkreis, 17

**Pinguins verlieren 3:4
nach Verlängerung**

BREMERHAVEN. Der Kampf um den Klassenerhalt in der 2. Eishockey-Bundesliga bleibt für die Fischtown Pinguins eine ganz enge Kiste. Gestern Abend unterlag sie den Freiburger Wölfen mit 3:4 nach Verlängerung. Eine umstrittenen Strafzeit gegen Patrik Hucko brachte die Entscheidung. Freiburg nutzte die Überzahl zum Siegtor und verkürzte damit in den Playdowns auf 1:2. Schon morgen müssen die Pinguins wieder in Freiburg ran. Wer zuerst vier Spiele gewonnen hat, hat den Klassenerhalt geschafft. Sport, 29

Papst tadelt irische Bischöfe

Deutlicher Hirtenbrief, aber kein Wort zu Missbrauchsfällen in Deutschland – Opfergruppen enttäuscht

ROM. Die Reaktionen auf den am Sonnabend in Rom veröffentlichten Hirtenbrief Papst Benedikts XVI. fielen höchst unterschiedlich aus: Hohe Kirchenvertreter lobten die „klare Weisung“ und „Entschiedenheit“ des Papstes. Reform- und Laienbewegungen sowie Opferverbände zeigten sich hingegen enttäuscht.

Benedikt XVI. schreibt von „Schande und Reue“, bedauert die Missbrauchsfälle in der ka-

tholischen Kirche „aufrichtig“. In seinem mit Spannung erwarteten Hirtenbrief an die Katholiken in Irland wirft der Papst irischen Bischöfen schwere Fehler vor. Die deutschen Fälle erwähnt er nicht. „Erkennt Eure Schuld öffentlich an, unterwerft Euch der Rechtsprechung“, fordert der Papst von Priestern und Ordensleuten, die Kinder oder Jugendliche missbraucht haben. „Ihr habt das Vertrauen, das von unschul-

digen jungen Menschen und ihren Familien in Euch gesetzt wurde, verraten und Ihr müsst Euch vor dem allmächtigen Gott und vor den zuständigen Gerichten dafür verantworten“, heißt es im Hirtenbrief. „Wir alle leiden als Folge der Sünde unserer Mitbrüder.“ Oberstes Gebot für die Bischöfe sei es nun, mit den staatlichen Behörden zu kooperieren. Irische Opferverbände kritisieren, der Papst hätte vor allem ver-

Mehr zum Thema

Ein Anfang: Die katholische Kirche macht endlich Ernst. **Kommentar, 2**

Ungenügend: Scharfe Kritik von den Opferverbänden. **Meinung, 2**

urteilen sollen, wie die Kirche den Missbrauch systematisch und über Jahre verdeckt gehalten habe. (m)

Neuer Todesfall im Kreidesee

HEMMOOR. Erneut hat sich ein tödlicher Tauchunfall im Hemmoor Kreidesee ereignet: Eine 40-jährige Taucherin kehrte gestern Mittag nicht lebend von ihrem Tauchgang zurück. Die Frau aus Schwanewede hatte mit ihrem Tauchpartner das beliebte Revier erkundet, als sie körperliche Probleme bekam. Nach dem Auftauchen war sie ansprechbar, dann verschlechterte sich ihr Zustand plötzlich. Am Ufer verstarb sie kurz darauf. Die alarmierten Rettungskräfte konnten nicht mehr helfen. (ur)

Kernkraftgegner protestieren

CSU kritisiert Umweltminister Röttgen und lehnt alternative Standorte ab

BERLIN. Die Laufzeiten der ältesten deutschen Atommeiler sollen nach Vorstellung von CSU-Landesgruppenchef Hans-Peter Friedrich um Jahre verlängert werden. „Planmäßig“ werde in dieser Wahlperiode kein Kernkraftwerk abgeschaltet, sagte Friedrich. „Wir haben zugesagt, die Kraftwerks-Laufzeiten zu verlängern. Und dazu stehen wir.“ In Neckarwestheim forderten hingegen gestern mehrere tausend Demonstranten, das 34 Jahre alte Atomkraftwerk aus Sicherheits-

gründen für immer abzuschalten. 300 Menschen protestierten gestern auch in Gorleben gegen die von Schwarz-Gelb geplante Wiederaufnahme der Erkundung des dortigen Salzstocks als Endlager für hochradioaktiven Atommüll. Umweltminister Norbert Röttgen (CDU) hat allerdings angekündigt, dass diese Untersuchungen ergebnisoffen vorgenommen würden. Zudem solle es wissenschaftliche Studien zu Alternativen in anderen Gesteinsformationen geben. Damit stieß er im Vor-

stand der Unions-Bundestagsfraktion auf Kritik. Friedrich soll ihn aufgefordert haben, dies in der Bundestagsfraktion nicht zu wiederholen. Friedrichs Stellvertreter Max Straubinger wird mit den Worten zitiert: „Keine Diskussion über alternative Standorte, sonst zünden wir die ganze Republik an.“ Die Landesregierungen in Süddeutschland, wo zahlreiche Atommeiler stehen, lehnen den Bau eines Endlagers in ihren Regionen strikt ab. (dpa)

Schicksal Flimmerkiste

Seitenhieb: Wie das Fernsehen aus der Welt kommt

VON DÖRTE SCHUBERT

Alle rieben sich die Augen, als am 22. März 1935 erstmals Fernsehen gesendet wurde. Die Jugend von heute weiß schon gar nicht mehr, wer zuerst da war: Der Mensch oder die Glotze. Damals aber war die Welt gebannt: Ursula Patzschke (Foto) sagte als erste Fernsehansagerin ein Gedicht auf und zeigte Kunststücke in Schwarz-Weiß mit ihrem Dackel. Ach, einen Dackel. Wie sehnt sich der heutige Zuschauer

nach einem solchen. Stattdessen muss er Stefan Raab auf einem Kochgerät oder arte-Dokus über die abseitigen Ernährungs- und Fruchtbarkeitsrituale entlegener Insulaner betrachten. In Farbe. Viele Tage, ja Jahre, haben wir gehofft, gebetet, gefleht, es käme doch noch mal was im Fernsehen. Es kam aber nichts. Vielerorts wird deshalb schon gar nicht mehr geguckt. Man macht schnell die Augen zu, wenn Heidi Klum heranstöckelt und tut

so, als wäre man gar nicht da. Man redet einfach weiter, wenn Marcel Reich-Ranicki Känguruhoden essen soll oder „Das philosophische Quartett“ peinliche Praktiken vorstellt. Vereinzelt wird sogar wieder selbst gekocht. Viele haben ihrem Dackel beigebracht, wie man die Fernbedienung schluckt, um so dem Ärger zu entgehen oder stellen ihre Schrankwand vor den Apparat. Die Abgebrühtesten sitzen aber heute wieder in ihren Sesseln und warten, ob nicht mal jemand ein schönes Gedicht auf sagt.



Mehr als 70 Tote bei Gewalt in Pakistan

Bei Gefechten, einem Bombenanschlag und anderen Gewalttaten sind in Pakistan am Wochenende mindestens 71 Menschen ums Leben gekommen. Heftige Kämpfe zwischen verfeindeten Muslim-Milizen im Stammesgebiet Kurran nahe Afghanistan forderten 40 Todesopfer. Bei einem Bombenanschlag (Foto) in der südwestlichen Provinz Baluchistan starben zwei Polizisten und ein Zivilist. Foto dpa

1 0 0 1 2
4 190535 801305

Top-Klick: Bestellen Sie die Bilder aus der gedruckten Zeitung

Abzüge ausgewählter Motive ganz einfach bestellen: www.nordsee-zeitung.de